

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden
Busbach, Neustädtlein und Eckersdorf



miteinander



Ein herzliches Grüß Gott an alle Lesenden,

rot und saftig leuchten sie vom Baum, die Äste biegen sich - hoffentlich halten sie. Erstmals seit Jahren trägt unser Apfelbaum im Garten wieder Früchte - und dann auch so reichlich. Hoffentlich halten Baum und Äpfel durch. Manchmal hatte ich in den vergangenen Jahren die Hoffnung schon aufgegeben, ob wir nochmal Äpfel ernten werden. Ich war bei jeder Blüte im Frühjahr zuversichtlich und freue mich, dass es in diesem Jahr geklappt hat.

Manchmal ist unser Leben ja auch ein wenig wie unser Apfelbaum. Nach vielen tollen Jahren mit schönen Ereignissen und Erlebnissen kommt eine Zeit, in der eine schlechte Nachricht die nächste jagt: die Kämpfe in der Ukraine und im Gaza-Streifen werden eher schlimmer als besser und lassen uns verzweifeln. Ganz zu schweigen von den Sorgen und Problemen in unserem eigenen Leben. Jede schlimme Nachricht lässt uns ein wenig hoffnungslos werden.

Vielleicht klingt es ein wenig naiv, aber mir hilft in dieser Zeit unser Apfelbaum mit seinen Blüten. Jede einzelne macht mich zuversichtlich, dass Früchte wachsen werden. Für mein Leben sind solche Blüten Bibelverse wie der Monatsspruch des vergangenen Monats September aus Psalm 46, übrigens einer von Martin Luthers Lieblingspsalmen:

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“

Egal wie schwer, anstrengend oder hoffnungslos mein Leben scheint - es gibt neue Wege, es werden andere Zeiten kommen.

Wenn es Schwierigkeiten auf der Arbeit oder in der Schule gibt, dann zeigen sich neue Wege auf. Wenn mir alles zu viel wird, dann kann ich für mich akzeptieren, dass ich eine Auszeit brauche. Durch den Mut eines offenen Wortes können Streitigkeiten ausgeräumt werden.



Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Pfarrei Eckersdorf, Auflage: 3.000 Stück

verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Michael Braun

Redaktion und Gestaltung: Karl-Heinz Eisenhuth, karl-heinz.eisenhuth@t-online.de

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 2/2026 am 10.01.2026

www.eckersdorf-evangelisch.de

Es sind kleine Blüten, die Äpfel wachsen langsam, sie verändern nicht gleich die ganze Welt, ABER sie schenken Hoffnung und Mut, dass es besser werden kann. So erfahre ich die von Gott zugesagte Zuversicht und Stärke und stimme Martin Luther zu:



Foto: Privat

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Möge Sie diese Zuversicht und Stärke begleiten,
Pfarrerin Stefanie Krauß

„Förderverein Kita Fantaisie Donndorf e.V.“ für unsere evangelische Kindertagesstätte



„Aber Jesus Sprach: Lasset die Kinder und wehret Ihnen nicht, zu mir zu kommen. Denn solchen gehört das Himmelreich. (Matthäus, 19,14)“

Wir Eltern der evangelischen Kindertagesstätte „Fantaisie Donndorf“ haben einen Förderverein gegründet, um unseren Kindern auch in Zeiten knapper öffentlicher Gelder weiterhin einen Kitaalltag mit vielfältigen Erfahrungen zu ermöglichen. Neben der Anschaffung von neuen Spielmaterialien stehen auch die Finanzierung von Theaterausflügen, Workshops, die Verschönerung des Spielplatzbereichs im Garten und nicht zuletzt die Ausstattung der neuen Kinderwerkstatt auf unserer Agenda. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende! Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen ab einem Betrag von 300 Euro auch gerne eine Spendenquittung aus, die sie bei der Steuererklärung geltend machen können. Bei kleineren Beträgen genügt hierfür in der Regel der Kontoauszug.

nen Kitaalltag mit vielfältigen Erfahrungen zu ermöglichen. Neben der Anschaffung von neuen Spielmaterialien stehen auch die Finanzierung von Theaterausflügen, Workshops, die Verschönerung des Spielplatzbereichs im Garten und nicht zuletzt die Ausstattung der neuen Kinderwerkstatt auf unserer Agenda. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende! Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen ab einem Betrag von 300 Euro auch gerne eine Spendenquittung aus, die sie bei der Steuererklärung geltend machen können. Bei kleineren Beträgen genügt hierfür in der Regel der Kontoauszug.

Kontoverbindung: Förderverein Kita Fantaisie Donndorf e.V.
IBAN: DE89 7735 0110 0038 1285 91

Bei Fragen schreiben Sie uns gerne eine Mail an:

info@foerderevereinkitadonndorf.com

Wir danken Ihnen, auch im Namen unserer Kinder, von ganzem Herzen!

Ihr Vorstand des Fördervereins Kita Fantaisie Donndorf e.V.:

Daniela Falk, Larissa Weishäupl, Mona Rickert, Lisa Hagen, Carolina Bange

Warum eigentlich – St. Martin?

Im Herbst ist es wieder soweit... am 11. November wird des Heiligen Martins von Tours gedacht. Basteln von Laternen. Singen. Laternenumzüge. St. Martin lädt ein, dass Klein und Groß zusammen feiern. Aber... Warum wird in Kindergärten an den Heiligen Martin gedacht?

Martin Luther hatte ein großes Problem mit heiligen Menschen. Sie lenken vom einzig wahren Heiligen und Fürsprecher vor Gott ab. Allein Jesus Christus sollte für Christen im Mittelpunkt stehen. Trotzdem ist in kirchlichen und auch weltlichen Kindergärten die Feier von St. Martin hoch im Kurs.

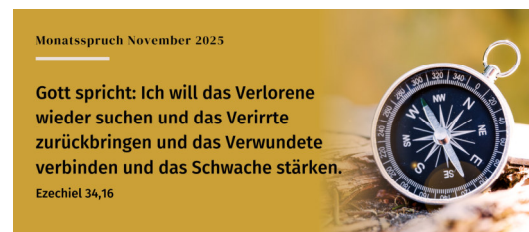
Der Heilige Martin wurde 316 n.Chr. in der römischen Provinz Pannonia Prima (heute in Ungarn gelegen) geboren. Er wurde Bischof in Candes bei Tours im heutigen Frankreich. Der Tag seiner Grablegung, der 11. November 397, wurde ein Gedenktag für katholische, orthodoxe und evangelische Christen.

Der Heilige Martin beantwortet mit seinem Leben, mit seinen Legenden die Frage: Wie spüre ich Gott in meinem Leben? Die Welt um 350 n. Chr. war eine Welt im Umbruch. Kriege zwischen dem römischen Reich und barbarischen Völkern. Ein römisches Reich im Zerfall. Die Kirche setzte sich mit ihren Traditionen langsam, aber sicher gegen griechische und römische Kulte durch.

In einer Welt im Umbruch werden Menschen – notgedrungen – gerne zu Kindern, die Schutz bei Eltern, bei geistlichen Vätern suchen. Martin von Tours war so ein geistlicher Vater. In seinen Legenden wird erzählt: Er teilte seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Er schenkte Geld an einen Vater, damit der seiner Tochter die Mitgift zur Hochzeit zahlen konnte. Nächstenliebe und Barmherzigkeit – Der Heilige Martin ein Mensch mit göttlichem Licht in einer dunklen Zeit!

Christen heute feiern diesen Heiligen mit Laternenumzügen und Martinssingen, mit der Martinsgans und Weckmännern. Der Heilige Martin zeigt an einem dunklen Abend im November wie Gottes Licht stets seinen Weg zu uns findet.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, Ihr Pfarrer Michael Braun



Copyrightinweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Danke für die Unterstützung!

Eine Vakanz-Zeit ist eine große Herausforderung. Der Höhepunkt war am 01. August diesen Jahres erreicht, als ich mit einer 100% Pfarrstelle fast 200% unbesetzte oder gekürzte Stellen aufzufangen hatte. Ich habe dies nur durch Setzen von Prioritäten und tatkräftiger Hilfe geschafft.

Dieser tatkräftigen Hilfe möchte ich Danke sagen:

Danke an Gerald Maisel und Horst Hammon. In ihrer eigenständigen und zuverlässigen Art haben sie sich um die Grundstücke, Gebäude und den Friedhof gekümmert. Vielen Dank für euren Fleiß und Einsatz!

Danke an den Kirchenvorstand Eckersdorf. Bäume und Sträucher wurden um das Pfarrhaus herum entfernt. Namentlich möchte ich Thomas Schenkel und Eric Hammon nennen. Vielen Dank! Ein großes Dankeschön möchte ich Ulrike Parchent aussprechen, die als Vertrauensfrau und „Übergangssekretärin“ vormittags, nachmittags, abends und nachts die Verwaltung des Friedhofs übernahm. Besuche werden mitgetragen. Eine Kerwa organisiert und veranstaltet. Vielen Dank für diese Hilfe!

Danke möchte ich sagen an all die Lektorinnen und Lektoren, an Prädikantinnen und Prädikanten, Ruhestandspfarrerinnen und -pfarrer, auch in der kommenden Zeit. Vielen Dank für das Halten von Gottesdiensten! Dies entlastet mich sehr. Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Scheil, die Gottesdienste übernimmt, musikalisch Gottesdienste begleitet und wenn nötig in den Kitas aushilft. Danke auch an meine Frau, die seit September wieder in der Pfarrei aktiv ist, Beerdigungen übernimmt und das Altenheim betreut.

Vielen Dank auch an die Kirchenvorstände in Neustädtlein und Busbach, die ihren Pfarrer teilen und tatkräftig entlasten. Karl-Heinz Eisenhuth kümmert sich sorgfältig u.a. um den Gemeindebrief. Der Kirchenvorstand in Neustädtlein kümmert sich um die Turmsanierung. Der Kirchenvorstand in Busbach sucht Prediger für spontane Termine. Vielen Dank!

Viele bringen sich ein und helfen, „den Laden am Laufen zu halten“. Leider klappt manchmal das ein oder andere nicht. Sicher habe ich den ein oder anderen vergessen, der sich auch eingebracht hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen und ein Dankeschön für alles, was klappt und läuft.

Immerhin gibt es auch positive Entwicklungen: Seit dem 01. Oktober hat die Kirchengemeinde Eckersdorf eine neue Sekretärin. Frau Julia Wernet befindet sich gerade in der Einarbeitungsphase. Ein neuer Computer (Windows 11 fähig) wurde angeschafft. Eine neue Putzkraft wurde gefunden. Und ... ein fertig renoviertes Pfarrhaus wartet auf eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Möge sich zeitnah jemand finden...

In diesem Sinne ... vielen Dank und weiter gutes Durchhalten und Mitmachen!

Busbach:

„Die Straße wurde schon einige Wochen vorher wegen der Ankunft des Napoleo Kaisers von Frankreich und Königs von Italien vollkommen ausgebessert, dann alle 50 Schritte ein Haufen Holz neben dem Weg angelegt.

Donnerstag am 14 May 1812 nachts nach 8 Uhr kam Napoleon mit einem Wagen mit 8 Pferden bespannt nebst seiner Gemahlin, dann vielen andern sechspännigen Wagen gefahren. Die Holzhaufen von der Rothen Marter bis Baireuth brannten“.

Das schrieb 1812 der damalige Pfarrer J. G. Schirmer in die Pfarrchronik. Napoleon ist auf dem Weg nach Russland, den Ort seiner ersten großen Niederlage. Wie in vielen anderen Gemeinden müssen die Einwohner die unerwünschten Soldaten aufnehmen, sie verpflegen und von ihnen auch Demütigungen hinnehmen. Jetzt sind es die Franzosen, ein anderes Mal Österreicher, Preußen oder Russen, die auf dem Durchmarsch zu irgendwelchen Schlachten und Kämpfen sind. Dabei gab es damals in Busbach gar nicht viel zu holen. Die meisten Familien gingen der Landwirtschaft nach, doch ist das in der stark hügeligen Landschaft bis heute schwierig. Nur mit Mühe konnten sich Menschen davon ernähren. Heute gibt es nur noch wenige Landwirte, ein Teil der Busbacher Fluren wird von Auswärtigen bewirtschaftet.

Da fällt es schon auf, dass die Kirche „Peter und Paul“ oben im Dorf eine reiche Inneneinrichtung hat. 1734-1737 wurde das Kirchenschiff auf den Grundmauern einer älteren Kirche neu errichtet, deren Turm samt Chor erhalten blieb. Von dieser Kirche wurde auch ein Großteil der Inneneinrichtung übernommen. Im Chor stand damals ein gotischer Flügelaltar aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit geschnitzten Passionsszenen in den geöffneten Flügeln. Im Schrein standen wohl der auferstandene Christus sowie die Kirchenpatrone Petrus und Paulus. Die Predella bot eine geschnitzte Abendmahlszene. Waren die Flügel geschlossen, sah die Gemeinde gemalte Szenen vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung Jesu.

1791 wurde die Steinkanzel von 1562 in diesen Altar eingebaut. Veranlasst hat das der oben erwähnte Pfarrer Schirmer, allerdings ohne sich mit der Kirchenleitung abzusprechen. Dabei wurden die Figuren des Schreins auf den Altar gestellt, die Figuren der Abendmahlszene sind bis auf zwei verschwunden.

Die doppelstöckigen Emporen wurden ebenfalls aus der alten Kirche übernommen. Sie waren mit Ölgemälden aus den Jahren 1685-87 geschmückt, Werk einer

Bayreuther Malereiwerkstatt nach Holzschnittvorlage anderer Künstler. Sie zeigen Szenen aus dem Alten (oben) und Neuem Testament (unten). Dies wertvolle alte Einrichtung weist auf frühere reiche Zeiten hin. Und tatsächlich: Eine alte Steuerliste vom Ende des 14. Jahrhunderts zeigt, das Busbach (damals „Pußpach“ geschrieben) ein hohes Steueraufkommen hatte. Es gab dort sogar niederen Adel. Der Pfarrer von Busbach hatte auch die Kapelle in Tröbersdorf zu versorgen. Daran erinnert noch heute die Zugehörigkeit der Ortschaft Geislareuth mit der Eschenmühle und der Göritzen zur Pfarrei. Bereits für das Jahr 1374 wird ein Ruraldekan Dechant David Schobert in der Pfarrchronik erwähnt.

Das sind alles Hinweise darauf, dass die Gemeinde einmal größere Bedeutung besaß und wohl bis zum Ende des 17. Jahrhunderts über einen gewissen Reichtum verfügte.

1527 kam die Reformation durch den Erlass des Markgrafen zu Bayreuth. Busbach wurde Grenzgemeinde zum katholischen Schönfeld hin, das zum Bamberger Bistum gehörte.

Heute ist Busbach ein kleines Dorf, dessen Bewohner auswärts ihren Beruf nachgehen. Die Schule wurde 1968 aufgelöst, seither werden die Kinder in Eckersdorf unterrichtet. Die Pfarrstelle wird seit 1972 von Neustädtlein am Forst aus verwaltet, das Pfarrhaus ist vermietet. Die politische Selbstständigkeit verlor Busbach 1978 an Eckersdorf.

Dennoch, oder gerade deswegen, halten die 280 Gemeindeglieder gut zusammen. Ein Posaunenchor gestaltet die Gottesdienste mit. Für die Gemeindegliederarbeit wird die Alte Schule gegenüber der Kirche genutzt. Kirchweih wird am 29. Juni oder am Sonntag davor gefeiert.

Ein Beitrag von Ortwin Stank aus „Evangelisch im Bayreuther Land“

Taufstein und Kanzelaltar



Abschied von Pfarrer Christian Peiser in Mistelbach

Im Rahmen eines Abendgottesdienstes wurde Pfarrer Christian Peiser, der seit September 2023 mit einem halben Dienstauftrag in unserer Kirchengemeinde Mistelbach tätig war, von Dekan Jürgen Hacker verabschiedet.

Wir blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück. Mit seiner offenen Art, seiner ruhigen Ausstrahlung und seinem Einsatz für das weitere Zusammenwachsen der Kirchengemeinden im Hummelgau hat Christian Peiser unsere Gemeinden bereichert.

Der beliebte Pfarrer, der sich bisher die Pfarrstelle Bayreuth-Altstadt I mit seiner Frau Pfarrerin Gerhild Peiser geteilt hat, übernimmt diese Stelle nun ganz. Pfarrerin Peiser wird künftig an einer Schule tätig sein.

Wir bedauern seinen Weggang sehr, sagen aber von Herzen **Danke** für alles, was er in dieser Zeit bei uns eingebracht hat – an Zeit, Herz und Glauben. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm Gottes reichen Segen, Kraft und Freude an den neuen Aufgaben.



Foto: Privat

Regionaler Kinderbibeltag im Hummelgau

EVANGELISCHE
JUGEND
im Dekanat
Bayreuth



Mittwoch, 19. November 2025 (Buß- und Betttag)
von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Evangelische Kirche Haag
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

5,- € für Essen, Getränke und Materialien

Anmeldung bis zum 10. November 2025:
[Anmeldelink - Klick mich!](#)



Ein herzliches Willkommen für Pfarrerin Stefanie Krauß in Kirchahorn

Mit großer Freude wurde Pfarrerin Stefanie Krauß am 21. September 2025 in einem festlichen Gottesdienst durch Dekan Jürgen Hacker in ihre neue Pfarrstelle in Kirchahorn eingeführt.

Pfarrerin Krauß übernimmt die halbe Pfarrstelle in Kirchahorn zusätzlich zu ihrer halben Pfarrstelle in Glashütten. Gemeinsam mit ihrer Familie wird sie weiterhin in Glashütten wohnen – so bleibt eine gute Verbindung zwischen den beiden Gemeinden bestehen.

Dekan Hacker zeigte sich dankbar und erfreut, dass die Pfarrstelle in Kirchahorn so schnell wieder besetzt werden konnte. In seinen Worten klang spürbar die Wertschätzung für all jene mit, die in der Zeit der Vakanz Verantwortung übernommen haben. Sein besonderer Dank galt den Kolleginnen und Kollegen sowie den vielen Ehrenamtlichen, die mit viel Engagement und Herz das Gemeindeleben getragen haben.

Mit Freude und Zuversicht blickt die Kirchengemeinde Kirchahorn auf den gemeinsamen Weg, der nun mit Pfarrerin Krauß beginnt – auf viele gute Begegnungen, lebendige Gottesdienste und ein segensreiches Miteinander.



Bildrechte Dieter Jenß

Pfarramt Hummelgau - Schließtage

Unser Büro bleibt von Heilig Abend, den 24. Dezember bis Dienstag, den 6. Januar geschlossen.

Ab dem 07. Januar sind wir wieder für Sie da.

In seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an den diensthabende*n Pfarrer*in. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Bandansage.

Das Sekretariatsteam des Pfarramtes Hummelgau wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.



Weihnachten in Eckersdorf

Weihnachten lädt ein, mit gewohnten Liedern und Geschichten Jesus zu begegnen. Gottesdienste wollen den Glauben stärken und zu einem ruhigen Moment im Advent oder an den Weihnachtstagen einladen.

Eckersdorf bietet dieses Jahr an Heiligabend fünf Angebote an:

Um 10:30 Uhr findet ein Gottesdienst im Seniorenheim Fantaisie statt.

Um 14:00 Uhr beginnt am Waldfriedhof die Herbergssuche. Ein Team aus dem Kreis des Kirchenvorstands, unterstützt vom Posaunenchor machen sich mit Ihnen auf die Suche nach der Herberge Jesu!

Um 15:30 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit Herrn Pfarrer i. R. Bogner statt. Herzliche Einladung!

Frau Pfarrerin i. R. Scheil feiert mit Ihnen gerne eine Christvesper um 17:00 Uhr.

Für die Nachteulen am Heiligen Abend hält Herr Pfarrer i. R. Bogner noch eine Christmette um 22:00 Uhr. Unterstützt wird er hierbei vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Eckersdorf!

Kirchenkaffee in Eckersdorf

Das Kirchenkaffee hat auch im nächsten Jahr wieder im Kantorat geöffnet:

Hier die Termine für 2026:

01.01.26

01.02.26

01.03.26

21.06.26

28.06.26

04.10.26

Wir freuen uns auf Euren Besuch

Der Kirchenvorstand Eckersdorf



Einladung zum Bastelabend in Neustädtlein: Weihnachtsdeko selbst gemacht

Liebe Neustädtleiner und alle, die mitmachen möchten,
seit vielen Jahren schmücken wir den Weihnachtsbaum in unserer Johanneskirche ausschließlich mit den vor Jahrzehnten gebastelten Strohsternen. Weihnachten 2024 haben wir waghalsig mit dieser langen Tradition gebrochen. Mit bunten Kugeln kam mehr Farbe und Glanz an den Christbaum und somit auch in unsere Kirche.

Die Strohsterne werden deshalb nicht ausgemustert, sie haben weiterhin ihre Berechtigung.

Aufgrund der Erfahrungen und Reaktionen, die uns im vergangenen Jahr entgegengebracht wurden, wurde die Idee geboren, generell den Wandel hin zu neuen, der Zeit angepasstem Baumschmuck zu vollziehen, am besten selbstgemacht.

Die gemütlichste Zeit des Jahres steht vor der Tür – und was gibt es Schöneres, als sich gemeinsam kreativ auf Weihnachten einzustimmen?

Wir laden Dich deshalb herzlich zu einem **Bastelabend für Weihnachtsdekoration**, vornehmlich Christbaumschmuck, ein!

Ort: Unser Bürgerhaus in Neustädtlein

Datum: 27. November 2025

Uhrzeit: ab 19:00 Uhr

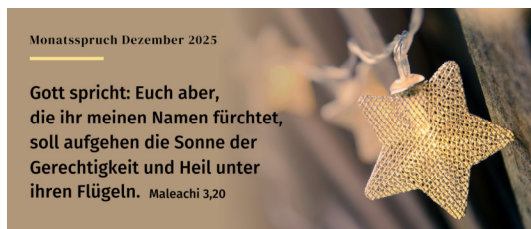
Mitbringen: Wenn du magst, bring gern eigene Materialien, Ideen oder eine kleine Nascherei mit. Für Grundmaterialien, Glühwein & Kekse ist gesorgt!

Ob Sterne, Anhänger oder kleine Geschenke – wir basteln, lachen, hören Weihnachtsmusik und genießen die gemeinsame Zeit.

Wir freuen uns auf einen kreativen Abend mit dir!
Bitte gib kurz Bescheid, wenn du kommen kannst.

Herzliche Grüße

Dein Kirchenvorstand



Copyrightinweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Adventskonzert am 4. Advent in Neustädtlein

Der Advent will auch anders gefeiert werden. In den letzten Jahren war es üblich, am 4. Advent ins Freie zu gehen. Eine Andacht in der Schanz. Eine Andacht in Oberwaiz. Dieses Jahr laden wir zu einem Adventskonzert nach Neustädtlein ein.

Der Chor SingSang und der Posaunenchor der Kirchengemeinde Neustädtlein am Forst wollen den 4. Advent ab 16:00 Uhr im Rahmen einer kleinen Andacht musikalisch erklingen lassen.

Wir binden für Sie dieses Jahr wieder gerne einen Tür- und/ oder Adventskranz in Eckersdorf

Bitte teilen Sie uns die Anzahl und Größe mit. Geben Sie dazu den ausgefüllten Bestellschein im Pfarrbüro, im Gottesdienst ab oder bestellen Sie telefonisch unter 0921-30581 (ab 19:00Uhr).

Am 28.11. können Sie außerdem Holzdekorationen erwerben.

Wir laden Sie zu Glühwein und Plätzchen ein mit uns ins Gespräch zu kommen. Der Erlös ist für die Umgestaltung des St. Ägidius Friedhof.

Herzlichen Gruß

Ihr Kirchenvorstand

Bestellschein für _____

☐ Kranz 25 cm -----20.-€

☐ Kranz 30cm-----25.-€

☐ Kranz 35cm-----30.-€

3. WEIHNACHTSKONZERT

HERZLICHE EINLADUNG

*Gospelchor
,Little Light‘*
unter der Leitung von Andrea Doerfler

*3. Advent
Sonntag, 14.12.2025
18.00 Uhr*

*.... und der Brassgruppe
BlechboXX*

*Ev. Kirche St. Ägidius
in Eckersdorf*

Mit Punsch und Plätzchen ist für ein geselliges Miteinander gesorgt !
Eintritt frei, wir freuen uns über eine Spende!

		Eckersdorf St. Ägidius	Neustädtlein Johanneskirche	Busbach Peter und Paul	Liturg:in
So. 02.11. 20. So. n. Tri.	Gottesdienst mit Abendmahl	9:15			M. Braun
	Gottesdienst mit Abendmahl		10:30		M. Braun
So. 09.11. 21. So. n. Tri.	Gottesdienst	09:15			M. Braun
	Gottesdienst			10:30	M. Braun
So. 16.11. Volkstrauertag	Gottesdienst	09:15			T. Schenkel
	Gottesdienst		10:30		M. Braun
	Gottesdienst			8:45	U. Schuster
Mi. 19.11. Buß- und Bettag	Gottesdienst	18:00			Fr. Saalfrank
	Gottesdienst/Bürgerhaus		15:00		M. Braun
	Gottesdienst			19:30	M. Braun
Sa. 22.11.	Abendandacht zum Ewigkeitssonntag		19:00		M. Braun
So. 23.11. Ewigkeits- Sonntag	Gottesdienst	9:15			M. Braun
	Gottesdienst			10:30	M. Braun
So. 30.11. 1. Advent.	Gottesdienst mit Abendmahl	09:15			M. Braun
	Gottesdienst Abendmahl		10:30		M. Braun
So. 07.12. 2. Advent	Gottesdienst	9:15			G. Bauer
	Gottesdienst mit Abendmahl			10:30	M. Braun
So. 14.12. 3. Advent	Gottesdienst	09:15			R. Scheil
	Gottesdienst		10:30		R. Scheil
So. 21.12. 4. Advent	16:00 Uhr Adventskonzert in der Kirche Neustädtlein mit Posaunenchor dem Chor SingSang und Glühwein				M. Braun
Mi. 24.12. Heiliger Abend	Herbergssuche	14:00			KV-Team
	Familien-Gottesdienst		15:00		M. Braun
	Familien-Gottesdienst	15:30			Pfr. Bogner

		Eckersdorf St. Ägidius	Neustädtlein Johanneskirche	Busbach Peter und Paul	Liturg:in
Mi. 24.12. Heiliger Abend	Vesper	17:00			R. Scheil
	Vesper			17:00	M. Braun
	Mette mit Posaunenchor	22:00			Pfr. Bogner
Do. 25.12. Christfest I	Gottesdienst mit Abendmahl			10:30	M. Braun
Fr. 26.12. Christfest II	Gottesdienst mit Abendmahl	9:15			I. Braun
	Gottesdienst		10:30		I. Braun
So. 28.12. 1. So. n. Weih.	Keine Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden				
Mi. 31.12. Altjahres Abend	Ökum. Gottesdienst	16:00			G. Günther
	Gottesdienst		17:00		M. Braun
	Gottesdienst			18:30	M. Braun
Do. 01.01. Neujahr	Segnungs-Gottesdienst mit Sektempfang	16:00			M. Braun
So. 04.01.	Keine Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden				
Di. 06.01.26 Epiphanias	Gottesdienst	9:15			A. Dannhorn
	Gottesdienst		10:30		A. Dannhorn
So. 11.01. 1. So. n. Epiph.	Gottesdienst	9:15			Lekt. Breitling
	Gottesdienst			10:30	Lekt. Breitling
So. 18.01. 2. So. n. Epiph.	Gottesdienst	9:15			M. Braun
	Gottesdienst		10:30		M. Braun
So. 25.01. 3. So. n. Epiph.	Gottesdienst	9:15			I. Braun
	Gottesdienst			10:30	I. Braun

Predigt-Gottesdienste im Wohn- und Pflegezentrum Fantaisie

13. November 27. November 11. Dezember
Die Gottesdienste beginnen jeweils um 15:15 Uhr

24. Dezember, der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr

08. Januar 22. Januar 05. Februar
Die Gottesdienste beginnen jeweils um 15:15 Uhr

Stand: 10.10.2025

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!!

für Neugierige RELIGION

RELIGIÖS ODER SPIRITUELL?

Das eine ist alt und das andere zeitgemäß – könnte man denken. Aber Spiritualität gibt es seit Jahrhunderten. Was unterscheidet dann Religion und Spiritualität?

„Ich bin nicht im eigentlichen Sinne religiös, aber ich bin ein spiritueller Mensch.“ Diese Einstellung ist fast so etwas wie eine religiöse Konsensformel geworden. Doch für die Begriffe „Religion“ und „Spiritualität“ gibt es keine allgemeingültige Definition. Wahrscheinlich möchten die meisten zum Ausdruck bringen: Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an, aber das heißt nicht, dass ich keine Seele hätte. Ich möchte nur das, was mich unbedingt angeht, selbst bestimmen und für mich gestalten. Wie man dies dann für sich mit Leben füllt, kann unterschiedlich sein. Für manche sind Meditationen oder Yoga der beste Weg. Andere gehen in die Natur oder spüren Verbundenheit zu Musik oder Kunst.

Diese Einstellung mag zum Normalfall geworden sein, aber sie ist nicht neu. Bei Lichte betrachtet, durchzieht sie die gesamte Christentums-geschichte. Als sich in der Antike und dann im Mittelalter große kirchliche Institutionen bildeten, entstanden neben und in Konkurrenz zu ihnen Gemeinschaften, die ihre persönliche Frömmigkeit frei von den Bestimmungen des offiziellen Religionssystems pflegen wollten. Hieraus entwickelte sich z.B. die Mystik – ein weiteres Synonym für „Spiritualität“.

Die Reformation des 16. Jahrhunderts schloss daran an, indem sie eine radikale Kirchenkritik formulierte, um der individuellen Spiritualität Freiraum zu verschaffen. Doch bildete der Protestantismus selbst bald kirchliche Ordnungen, in denen es einigen frommen Freigeistern zu eng wurde. Sie schufen einen „Spiritualis-

mus“. Auch der Pietismus, die protestantische Erneuerungsbewegung des späten 17. und 18. Jahrhunderts, war ein Versuch, die Freiheit der Frömmigkeit in der und gegen die Kirche zur Geltung zu bringen.

Die Spannung zwischen kirchlicher „Religion“ und individueller „Spiritualität“ hat dem Christentum über Jahrhunderte Dynamik und Kreativität verliehen. Die „Religion“ brauchte die „Spiritualität“, um nicht zu erstarren. Umgekehrt bedurfte die „Spiritualität“ der „Religion“, um sich nicht zu verlieren. Ob das heute noch zutrifft?

„Was ist das beste Angebot für mich heute?“ – So hätte man früher nicht gefragt, wenn es um den Glauben ging. Heute ist das die selbstverständliche Leitperspektive. Darin kommen Anliegen religiöser Freiheit zu ihrem Recht. Im christlichen Glauben soll es doch nicht um Autorität, Gehorsam oder Gruppendruck gehen, sondern darum, dass der göttliche „Spirit“ mich erreicht und ich ihm als freies Individuum nachfolge.

Doch wohin? Eine Spiritualität, die nur für sich lebt, bleibt allein. Da Einsamkeit heute aber viele Menschen belastet, wird die Frage dringlich, was Glaube ihr entgegenzusetzen hat. Es wäre also an der Zeit, darüber nachzudenken, wie „spirituelle“ Freiheit und „religiöse“ Gemeinschaft wieder in ein produktives Wechselspiel eintreten könnten.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

✱chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Erntedank in der Johannes-Kirche

Am Erntedank-Sonntag war auch die Kirche in Neustädtlein zum Gottesdienst wieder festlich geschmückt. Alles an Obst und Gemüse was die Natur in diesem Jahr so üppig hat wachsen lassen, war vertreten.

Herzlichen Dank allen, die Erntegut in die Kirche gebracht haben.

Ein besonderer Dank geht an die Kinder, die am Tag zuvor unter wirklich widrigen Wetterverhältnissen, bei Regen und Sturm, die Früchte in Simmelbuch und Neustädtlein eingesammelt, zur Kirche gebracht und dort alles dekoriert haben.



Foto: Privat

Veränderung im Posaunenchor Neustädtlein

Verabschiedungen und Neueinstellungen bzw. Neuausrichtungen kommen in vielen Lebensbereichen vor, auch in Vereinen und kirchlichen Einrichtungen.

Nach 20 Jahren am Dirigentenpult des Neustädtleiner Posaunenchores hat Chorleiter Karl-Heinz Pöhner entschieden die Leitung der Bläser in jüngere Hände abzugeben.

Bereits vor einigen Monaten wurde diese Neuausrichtung im Posaunenchor vollzogen und die Führung der Musiker dem langjährigen Bläser und Organisten Klaus Linhardt überantwortet.

Den Chor hat Karl-Heinz Pöhner mit viel Engagement, fachlicher Kompetenz und musikalischem Feingefühl begleitet.

Seine strukturierte Probenarbeit und sein professioneller Umgang mit musikalischen Herausforderungen haben unseren Chor nachhaltig geprägt.

Für diesen Einsatz möchte die Kirchengemeinde Neustädtlein danke sagen und ihn während des Gottesdienstes am 1. Advent, 30. November, offiziell verabschieden.

Kirchgeld 2025. Dank und Erinnerung.

In den letzten Monaten flatterte der alljährliche Kirchgeldbrief ins Haus. Viele von Ihnen haben ihn wahrgenommen und ihren Beitrag geleistet. Vielen herzlichen Dank dafür. Mit Ihrem Kirchgeld fördern Sie Ihre evangelische Kirche vor Ort. Denn im Unterschied zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld ausschließlich der Kirchengemeinde zugute, in der Sie leben. Ihr Kirchgeld bleibt also in Busbach, Neustädtlein oder Eckersdorf.

Vielleicht haben Sie den Kirchgeldbrief auch zur Seite gelegt und zögern noch mit einer Überweisung? In Zeiten von hohen Lebenshaltungskosten ist das ja mehr als verständlich. Gleichzeitig würden wir uns sehr darüber freuen, wenn Sie auch dieses Jahr Ihren Teil beitragen, dass die Kirchengemeinden finanziell über die Runden kommen.

In **Eckersdorf** wird das Kirchgeld für die Konfirmandenarbeit verwendet.

Neustädtlein benötigt liquide Mittel für die bevorstehende Turmsanierung.

Busbach investiert das Kirchgeld in die Sanierung der Fenster im Gemeindehaus.

Für **Eckersdorf** überweisen Sie Ihr Kirchgeld bitte an die:
VR-Bank Bayreuth-Hof, DE60 7806 0896 0209 7314 40

Für **Neustädtlein** nutzen Sie für Ihr Kirchgeld bitte:
DE96 7806 0896 0109 7035 19

Für **Busbach** lautet die Kontonummer für das Kirchgeld:
DE10 7806 0896 0109 7272 80

Pfarrer Michael Braun

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf

- + Kto für Gebühren: Evang. Kreditgenossenschaft Kassel, IBAN: DE05 5206 0410 0101 3038 05, BIC: GENODEF1EK1
- + Kto für Spenden und Gaben: VR-Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE63 7806 0896 0009 7366 89, BIC: GENODEF1HO1
- + Kirchgeld: VR-Bank Bayreuth-Hof IBAN: DE60 7806 0896 0209 7314 40, BIC: GENODEF1HO1

Sie brauchen eine Spendenquittung? Nehmen Sie bitte zeitnah Kontakt mit dem Pfarramt (email: pfarramt.eckersdorf@elkb.de oder 0921 31667) auf.

Für Spenden an die Kirchengemeinden Busbach und Neustädtlein wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt Neustädtlein.

Bitte
vormerken

JAHRESGOTTESDIENST

Thema:
Im Vertrauen

Mitwirkende: u.a. Regionalbischöfin Berthild Sachs,
Dekan Jürgen Hacker, Dekanatskantor KMD Michael Dorn,
Diakonin Elisabeth Peterhoff (Leiterin Telefonseelsorge)

Samstag, 22.11.2025, 17.00 Uhr

Evang.-luth. Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit Bayreuth

Details finden Sie unter www.seelsorgestiftung-oberfranken.de

In Kooperation mit:


TelefonSeelsorge®

Egal ob Sie um einen Angehörigen trauern, Ihre Lebenssituation mit einem anderen Menschen besprechen möchten oder einfach einen Pechtag erlebt haben – die TelefonSeelsorge ist rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche für Sie da. Lange bevor Therapie oder behördliche Krisenintervention erforderlich sind, leisten die oft langjährigen Mitarbeitenden echte Basisarbeit an der Gesellschaft.

Da Vertraulichkeit ein wichtiger Grundsatz der Arbeit ist, treten die Ehrenamtlichen mit ihrem Engagement zumeist nicht nach außen auf. Viele verschweigen sogar in ihrem Freundeskreis, dass sie bei der TelefonSeelsorge engagiert sind.

Um diesen wichtigen Bereich der Seelsorgearbeit angemessen zu würdigen, widmet ihm die Seelsorgestiftung Oberfranken ihren Jahresgottesdienst 2025. Dieser findet am Samstag, den 22. November 2025, um 17.00 Uhr (Achtung: neue Zeit) in der Evangelischen Stadtkirche Heilig Dreifaltigkeit in Bayreuth (Kirchplatz 1, 95444 Bayreuth) statt und steht unter dem Motto „Im Vertrauen“

Die Leiterin der TelefonSeelsorge Ostoberfranken, Diakonin Elisabeth Peterhoff, wird die Predigt halten und über ihre Arbeit berichten. Durch den Gottesdienst führt Regionalbischöfin Berthild Sachs mit weiteren Mitwirkenden. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Seelsorgestiftung Oberfranken unterstützt seit 15 Jahren die Ausbildung und das Engagement von Seelsorgerinnen und Seelsorgern im Kirchenkreis Bayreuth. Auch ist sie die treibende Kraft hinter den Fernsehgottesdiensten auf TV Oberfranken.



Man(n) trifft sich in Eckersdorf

Herzliche Einladung!

Wir wollen es wagen, Räume für Männer zu schaffen.

Für Frauen, Jugendliche und Kinder gibt es bereits viele Angebote in der Kirche, aber wo sind die Männer?

Das wollen wir ändern. Und dazu brauchen wir Dich!

Die Treffen finden jeweils um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt:

Samstag, 25. Oktober 2025

Samstag, 29. November 2025

Samstag, 20. Dezember 2025

Wir freuen uns auf Dich!

Kontaktadressen:

Burkhard Schubert

Eckehartstr. 46

0921 33 0 77

burkhard.schubert@freenet.de

Thomas Schenkel

Schulstraße 18

0921 35 4 64

thomas.schenkel@elkb.de

Manfred Franke

De-Cuvry-Str. 1 a

0921 3 28 721

manfred.franke@elkb.de

Veränderungen im Gottesdienstleben aufgrund der Vakanz

Der Mangel an Hauptamtlichen verändert an manch kirchlichen Feiertagen das gewohnte Programm. Busbach musste im Oktober sein **Erntedankfest** eine Woche später feiern. Vielen Dank für diese Flexibilität!

Im November wird die Kirchengemeinde Neustädtlein am Forst seinen **Ewigkeitssonntag** an einem Samstagabend feiern. Wer sich in Neustädtlein am Forst an seine Verstorbenen erinnern will, sei herzlich am 22. November um 19:00 Uhr in die Johanneskirche eingeladen!

An **Heiligabend** wird in Neustädtlein und Busbach jeweils ein Gottesdienst stattfinden. Hierbei herzliche Einladung zum Krippenspiel in der Johanneskirche in Neustädtlein! Eine Abendandacht entfällt.

Konfirmationen in Busbach und Neustädtlein bis 2036

Liebe Busbacher und Neustädtleiner Familien!

Die Konfirmation ist ein wichtiges Fest für junge Christinnen und Christen im Alter von 14 Jahren. Die Konfirmation will eine Einladung sein, Kirche und Glaube für sich (neu) zu entdecken und sie lädt ein, sich für ein Leben mit Gott zu entscheiden. Besonders der Konfirmationsgottesdienst will ein Zuspruch sein: Gott geht mit dir in ein erwachsenes Leben!

Eingeladen werden zur Konfirmation (Unterricht und Gottesdienst) Jugendliche, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September des Folgejahres geboren wurden. In den vergangenen Jahren gab es in Neustädtlein und Busbach sehr kleine Gruppen und teilweise fiel die Konfirmation aus.

Die Kirchengemeinden Neustädtlein und Busbach sind kleine Kirchengemeinden. Daher sind einige Eltern an mich herangetreten, ob in den nächsten Jahren Konfirmationsgottesdienste wie gewohnt stattfinden.

Ungefähre Maßgabe, die wir uns als Kirchengemeinden gesetzt haben: Ab dem 3. Konfirmand findet eine Konfirmation auf jeden Fall in der eigenen Kirche statt. Bei nur einem oder zwei Konfirmanden kann man die Konfirmation verlegen (ins Vor- oder Folgejahr); in der Nachbargemeinde (z. B. Eckersdorf oder Obersees) feiern oder man konfirmiert mit den Jubelkonfirmanden.

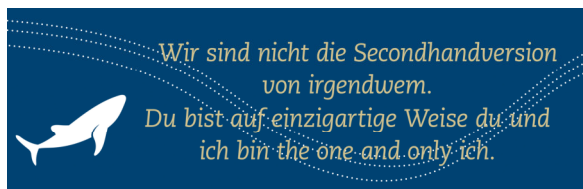
Nach den vorliegenden Daten des kirchlichen Meldewesens sind Konfirmationen in folgenden Jahren unsicher:

Busbach hat 2026, 2029, 2031 (nur 1 Jugendlicher) und 2033 (nur 1 Jugendlicher) und 2035 (nur 2 Jugendliche) wahrscheinlich keine Konfirmation.

Neustädtlein am Forst hat 2032 (nur 2 Jugendliche) wahrscheinlich keine Konfirmation, wobei Konfirmanden aus Oberwaiz nicht berücksichtigt sind.

Bitte, sprechen sie zu Hause mit ihren Kindern wann, wo und mit wem sie konfirmieren wollen. Für alles wird sich eine Lösung finden.

Vielen Dank!



Liebe Gemeindemitglieder,

herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Buß- und Betttag

 Mittwoch, 19. November, ein Feiertag, der zwar keinen Platz mehr im bundesweiten Kalender hat, aber in unseren Herzen und in unseren Gemeinden umso lebendiger bleibt.

Der Buß- und Betttag lädt uns ein, einen Moment innezuhalten – zum Nachdenken, zum Gebet und zum gemeinsamen Singen. Wir nehmen uns Zeit für Stille, Besinnung und Hoffnung.

Es geht, wie der Name schon andeutet - ums Nachdenken, Innehalten und manchmal auch um das Eingeständnis:

„Gut, da lief nicht alles rund dieses Jahr-vielleicht ganz schön schief“.

Aber keine Sorge: Der Zeigefinger bleibt draußen, der Humor darf mit rein, und Gott hört bekanntlich auch zu, wenn man leise denkt.

Ob mit großer Schuld oder mit kleinen Grübeleien, ob mit Glauben, Zweifeln oder beidem.

In einer Zeit der Besinnung und Umkehr wollen wir gemeinsam beten und Gottes Wort hören. Der Buß- und Betttag bietet Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und persönliche wie gesellschaftliche Verantwortung vor Gott zu bedenken.

Ihr seid herzlich eingeladen, so wie ihr seid.

Buße heißt: sich neu ausrichten - und das geht besser in Gemeinschaft.

Hier die Gottesdienste im Detail:

Neustädtlein: Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 15:00 Uhr im Bürgerhaus in Neustädtlein.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Genuss angesagt. Gemeinsam wollen wir Kaffeetrinken und uns die leckeren, selbstgebackenen Kuchen schmecken lassen.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Gespräch und zur Begegnung in angenehmer Atmosphäre.

Eckersdorf: In der Kirche „St. Ägidius“ beginnt der Buß- und Betttag-Gottesdienst um 18:00 Uhr.

Busbach: Der Gottesdienst hierzu beginnt um 19:30 Uhr in der Kirche „Peter und Paul.“

Wir freuen uns auf Euch und ein gemeinsames Verweilen in der Gemeinschaft, auf einen Nachmittag oder Abend, der mehr ist als nur eine alte Tradition.

Kindergottesdienst-Termine in Neustädtlein

- Samstag, 08.11.25, 17 Uhr St. Martinsumzug am alten Schulhaus Neustädtlein, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein an der Feuerschale.
- Samstag, 15.11.25, 16 Uhr 1. Krippenspielprobe im alten Schulhaus Neustädtlein. Anschließend an den darauf folgenden 5 Samstagen, 16 Uhr Krippenspielprobe in der Kirche Neustädtlein.
- Dienstag, 23.12.25 Generalprobe, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
- Samstag, 31. 01.26 Fasching um 16:00 Uhr in der Kirche

Taufsamstage in St. Ägidius

Liebe Gemeinde!

Wer ein Teil der christlichen Kirche werden will, darf sich taufen lassen. Um in der anstehenden Vakanz die Gottesdienste gut koordinieren zu können, bieten wir Taufsamstage an.

Warum Samstage? Der Gottesdienst kann zum Beispiel um 11:00 Uhr in aller Ruhe gefeiert werden. Wirtschaften sind leichter zu buchen und ermöglichen so ein ruhiges Fest.

Die Termine bis Ende Februar 2026 lauten:

06. Dezember 17. Januar 14. Februar

Sollten weitere Termine nötig sein, klären wir das mit Ihnen bei der Taufanmeldung.

Rufen Sie einfach im Pfarramt an ☎ 0921 31667

Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.

5. Mose 6,5



Copyrightinweis: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016
Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Unterwegs im Stachelpanzer

Der Igel ist nachtaktiv, wird im Durchschnitt 2-4 Jahre alt und hat wie kein anderes Tier ein besonderes Stachelkleid.

Winzling

Bei der Geburt hat der Igel nur etwa **100 Stacheln**. Diese sind noch unter der aufgequollenen Haut, damit die Mutter bei der Geburt nicht verletzt wird. Die Igelbabys sind ca. **6 cm** klein, nackt, blind und wiegen gerade mal **25 Gramm**.

Fressfeinde



Abwehr Einigeln

Jeder einzelne Stachel hat einen Muskel und bei **Gefahr** werden die Stacheln aufgestellt. Das **Stachelkleid** kann sich bis zur Schnauze und über die Füße und Schwanz ziehen. Eine richtige Kugelform.

Große Gefahr

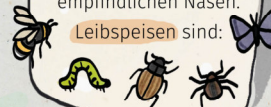


Winterschlaf

Von **November bis April** schlafen die Igel. In Hecken oder Laubhaufen sind sie vor **Kälte, Wind** und **Feuchtigkeit** geschützt.

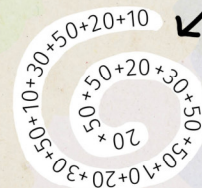
Fressen ist die Hauptsache

Rund **sechs Wochen** werden Igelbabys **gesäugt**. Dann gibt es richtiges Fressen. Die Mutter bringt nicht bei, was essbar ist und nicht. Das müssen sie **selber lernen**. Dazu schnüffeln sie lautstark mit ihren empfindlichen Nasen. **Leibspeisen** sind:



Aufgabe für dich

Wie viel Gramm muss ein Igelkind wiegen, um den Winterschlaf zu überleben? Addiere alle Zahlen zusammen!



Lösung: 500 Gramm

Erstaunlich!

Igelstacheln bestehen aus demselben Material wie unsere Haare. Bei einem erwachsenen Igel sind ca. **6000-8000 bruchsfähige** Stacheln auf dem Rücken.



Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein.
Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. **Gutes Gelingen!**

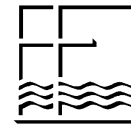
Zutaten für's süße Rezept



Zutaten für's herzhaftes Rezept



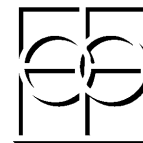
Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de



Dennoch bleibe ich stets bei dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand Psalm 121,7-8

Durch die Taufe gehören zur christlichen Gemeinde

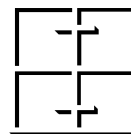
Kiana May Chrocken, Bayreuth
Emilian Schill, Bayreuth
Miriam Nele Weismeier, Eckersdorf
Anna Theresa Weismeier, Eckersdorf
Emma Jule Weismeier, Eckersdorf
Lorenz Trapp, Eckersdorf
Lara Schmidt, Eschen



Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist. Römer 5,5b

Ihre Ehe stellen unter Gottes Segen

Luca Sophie und Felix Schleicher, Bayreuth



„Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

-Oscar Wilde -

Wir mussten Abschied nehmen von

Harald Schmidt, 70 Jahre, Eckersdorf
Rudolph Natzi, 70 Jahre, Eckersdorf
Johann Schif, 91 Jahre, Bayreuth
Ilse Schif, 90 Jahre, Bayreuth
Dietlinde Pfaffenberger, 85 Jahre, Eckersdorf
Manfred Johann, 72 Jahre, Eckersdorf
Helga Bothof, 88 Jahre, Bayreuth
Konrad Weggel, 92 Jahre, Busbach
Evelyne Eisenhuth, 94 Jahre, Eschen

Vakanz-Vertretung:

Pfarrer Michael Braun

zuständig für: Eckersdorf, Brunnenwiese, Hardt, Lohe, Dörnhof, Oberpreuschwitz

michael.braun@elkb.de

Pfarramt

Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/31667

pfarramt.eckersdorf@elkb.de

Julia Wernet

Bürozeiten:

Di Mi Do	10 – 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich	13 – 15 Uhr

Pfarrer Michael Braun

zuständig für: Neustädtlein, Busbach, Oberwaiz, Donndorf, Forst, Teufelsgraben sowie Senioren- Wohn- u. Pflegeheim Fantaisie

michael.braun@elkb.de

Für Neustädtlein und Busbach zuständig ist das

Pfarramt Hummelgau

Schulstraße 2
95490 Mistelgau
Tel: 09279-1711

pfarramt.hummelgau@elkb.de

Bürozeiten:

MO DI DO FR	9-12 Uhr
Donnerstag zusätzlich	13 -16 Uhr

Gerald Maisel

Mesner: Tel. 0160/1775430

gerald.maisel@elkb.de

Horst Hammon

Friedhofswart: Tel. 0175/6307675

Vertrauenspersonen der Kirchenvorstände:

Ulrike Parchent, Eckersdorf
Tel. 0921/30581

Markus Maisel, Busbach
Tel. 09206/417

Karl-Heinz Eisenhuth, Neustädtlein
Tel. 09271/683

Kindertagesstätten

Eckersdorf, Martha Maria 7
Tel. 0921/99007590

Donndorf, Bühlstr.1
Tel. 0921/39312

Senioren Wohn- und Pflegeheim Fantaisie

Martha Maria 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/738730

Sozialstation

Eckehartstr.23a, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/73730

Reserviert für
Werbeanzeige